

MOPSY MOPS

von Konrad Halver

In den 70er Jahren als Comic-Hörspiel auf Schallplatte erschienen, war **Mopsy Mops** schon damals wegweisend für viele folgende Hörspielproduktionen. Konrad Halvers abgedrehter Geniestreich mixte erstmals verzerrte Geräusche, eine mitunter bizarre Sprechweise und verfremdete Musikmotive mit einer gehörigen Portion Witz und schwarzem Humor. Die Werbung versprach: „Gewagte Wortverdrehungen und Sprachspiele lassen Freunde des schrägen Humors bei diesem etwas anderem Hörspiel voll auf ihre Kosten kommen.“ Die Altersempfehlung schwankte zwischen 6 und 16 Jahren.

1. Mopsy Mops – Ein Comic-Hörspiel

(EUROPA 1970 / Hierax-CD 2012) 36 min. (17:45 / 19:00)

2. Mopsy Mops und das Geheimnis der alten Mühle

(EUROPA 1971 / Hierax-CD 2012) 36 min.

3. Mopsy Mops und die verrückte Erfindung

(Paradiso BASF 1975 / Hierax-CD 2012) 43 min. (22:43 / 20:31)

4. Mopsy Mops jagt Dr. Seltsam

(Paradiso / BASF 1981 / Hierax-CD 2012) 49 min.

5. Mopsy Mops und die große Laberhirni-Verschwörung

(Hierax Medien 2012) 111 min.

1. Mopsy Mops – Ein Comic-Hörspiel

(EUROPA 1970 / Hierax-CD 2012) 36 min. (17:45 / 19:00)



Erähler: Michael Poelchau

Mopsy Mops: Konrad Halver

Eugenia Mops: Katharina Brauren

Radiomoderatorin: Ingeborg Kallweit

Peky: Eike König

Stoff-Ede: Andreas von der Meden

Baller-Otto: Claus Wagener

Murmeltier: Michael Weckler

Henry Mops: Horst Beck

Pilot: Christoph Rudolf

Dackelzahn: Benno Gellenbeck

Sardinelli: Hans Paetsch

Kanzler: Rudolf H. Herget

Wärter: Hans Meinhardt
Schäfer: Daniel Kebnelleg
1.Polizist: Konrad Halver
2.Polizist: Michael Poelchau

Buch, Produktionsleitung und Regie: Konrad Halver
Musik: Bert Brac

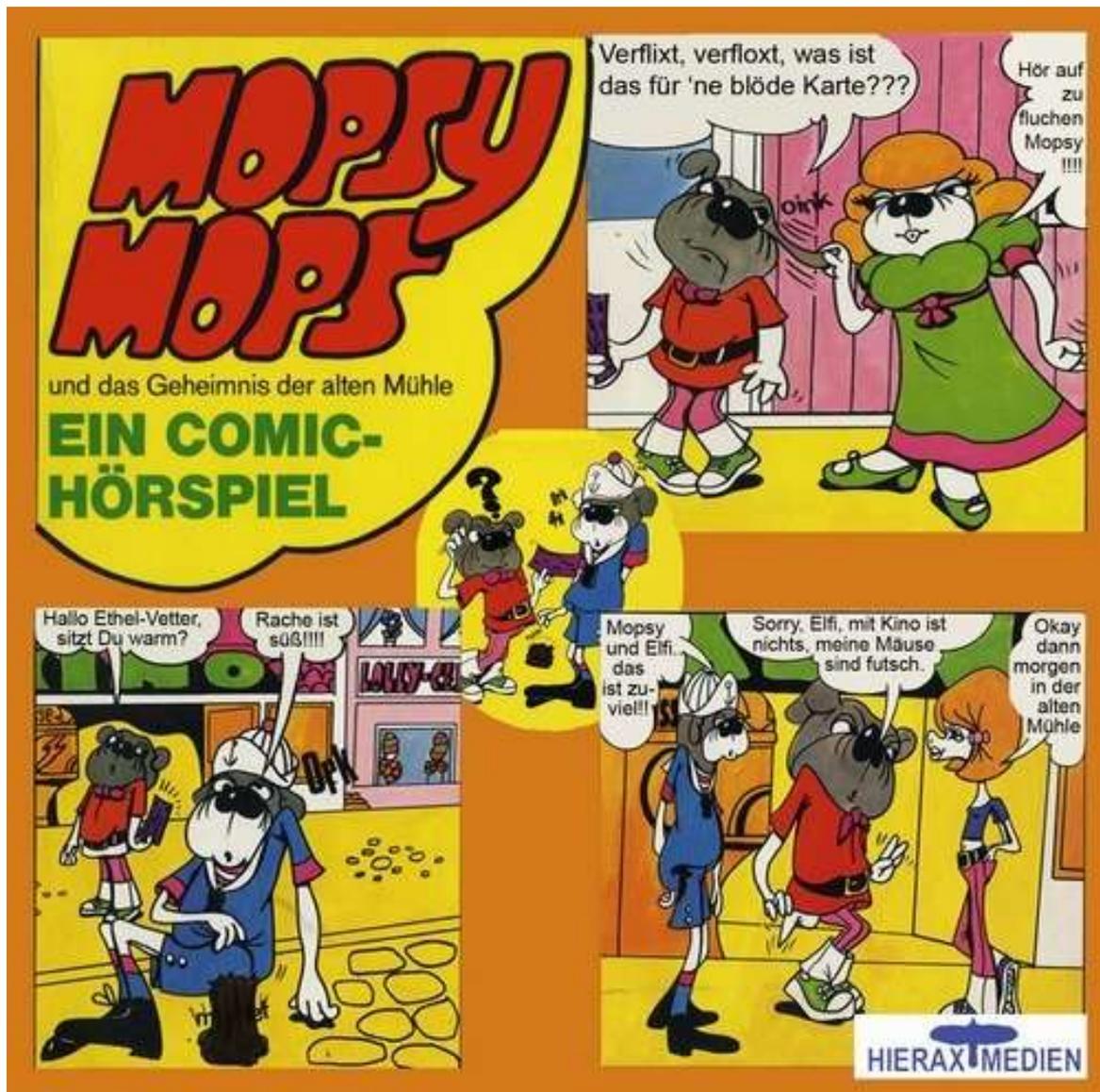
Mopsy Mops hört im Radio, dass die Gangster Baller-Otto und Stoff-Ede die Schokoladenfabrik vom Onkel Henry überfallen haben. Mit 10.000 Mark und 50 Kartons Schokoladenosterhasen sind sie auf der Flucht. Bei der Verfolgung mit seinem Freund Peki stößt Mopsy auf eine Spur, die genau zum Flughafen Hundeweiler führt. Dort erfahren sie, dass die beiden Gangster mit der gleichen Maschine wie der Bürgermeister von Hundeweiler nach Sardinia fliegen. Mit der Düsenmaschine von Onkel Henry nehmen sie die Verfolgung auf. Eine spannende Verfolgungsjagd beginnt.

Platten-Kritik

Da die landläufige Platten-Produktion selten über Märchen-Pressungen und die unverfängliche Umsetzung von Bestsellern (Lindgren, Preussler, Janosch) hinauskommt, verdient diese - keineswegs überwältigende - Scheibe einige Hinweise. Das Thema ist ungewöhnlich: 50 Schokohasen und 10.000 Mark sind gestohlen worden. Tiere waren die Täter, Tiere sind auch die Gesetzeshüter, die den Un-Tieren nach Sardinien nachjagten und dort dingfest machen. Belohnung: 1.000 Lollys. Die etwas irre Thematik, aus Tierwitzen und schwarzem Humor gemixt, wird mit der Musik von Bert Brac eindrucksvoll auf Stereo-Wirkung getrimmt. Rauschgift und Unter-Entwicklung, Werbe-Sprüche und Anspielungen darauf, dass Ausbeuter verhaftbar sind, geben der Platte vom Gewohnten abweichende Akzente. Haupt-Witz, der viele Kinder und nicht wenige Erwachsene zum Gelächter und Gegrinse stimuliert: Die bizarren Geräusche, verzerrten Musik-Folien, die irre Art des Geredes, das Rülpsen und verfremdete Umsetzen vertrauter Musik-Motive schufen Comics-Wirkungen in Tönen. Ein bisweilen ungeheurer Lacher, ein Heuler aus Quickborn, der Weiterung auf weitere Folgen verdiente.

Heike Freken in "Bulletin Jugend + Literatur", Heft 3/72, S. 25

2. Mopsy Mops und das Geheimnis der alten Mühle (EUROPA 1971 / Hierax-CD 2012) 36 min.



Erzähler: Hans Paetsch
Mopsy Mops: Konrad Halver
Eugenia Mops: Katharina Brauren
Ethelbert Mops: Peter von Schultz
Kioskverkäufer: Michael Weckler
Baller Otto: Claus Wagener
Stoff Ede: Rudolf Herget
Elfie Fuchs: Reinhilt Schneider
Erna Pinguin: Ingeborg Kallweit
Bullrich Dogge: Walter Petersen
Klothilde Dogge: Dagmar von Kurmin
Fusel-Gustav: Horst Beck

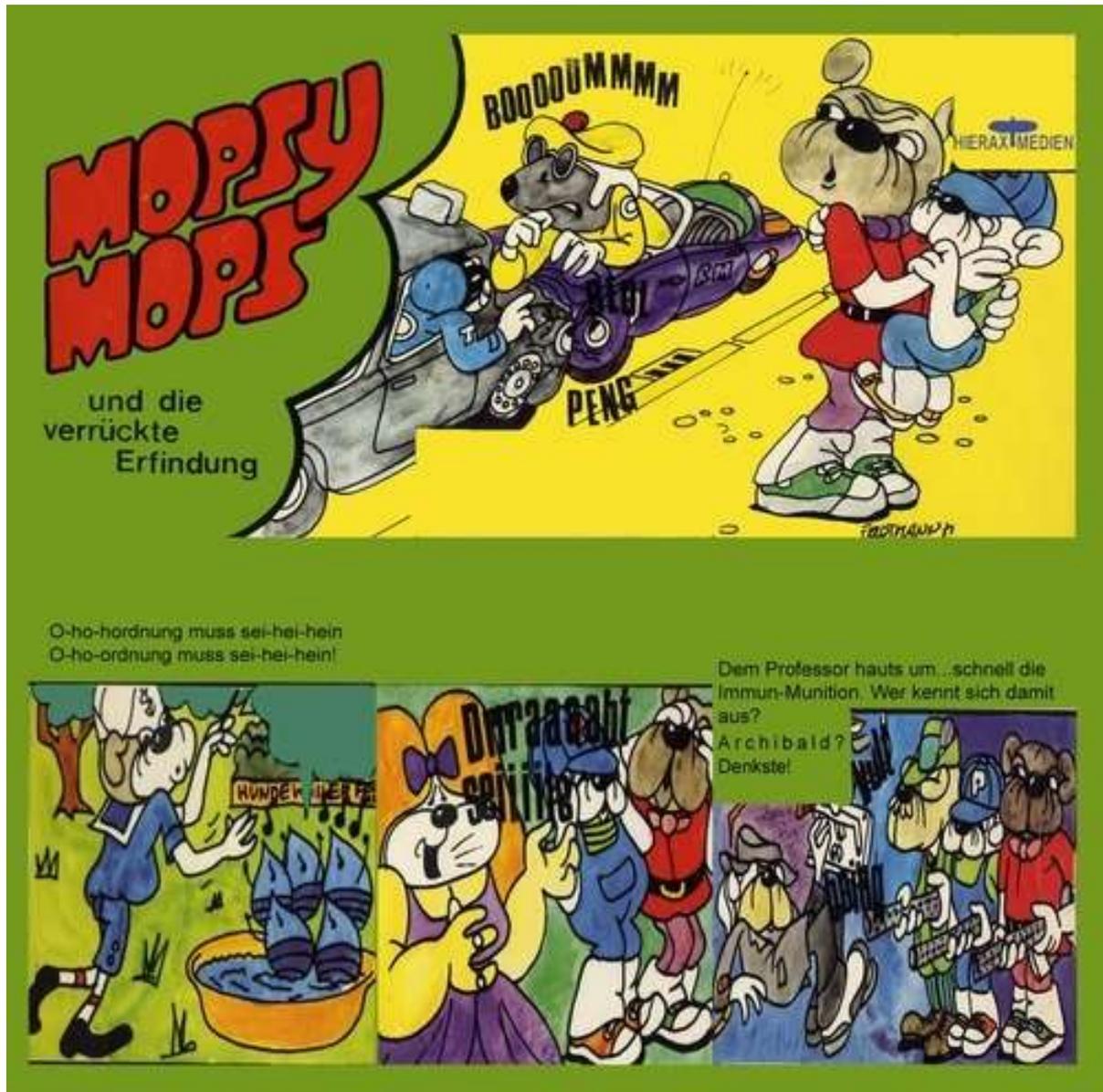
Buch, Produktionsleitung und Regie: Konrad Halver

Musik: Bert Brac

Mopsy Mops wird diesmal das Opfer einer hinterhältig eingeleiteten Rache- und Verwechslungsaktion. Sein Vetter Ethelbert spielt den Hilfreichen, als Mopsy mit einer fälschlich an ihn adressierten Computerkarte nichts anzufangen weiß. Rache ist süß sagt sich Ethelbert, nachdem ihn Mopsy nur so aus Quatsch in einen Hundehaufen befördert hat und schickt deshalb die Computerkarte, mit Mopsys Anschrift versehen, an das Statistische Amt Hundeweiler, ohne so recht zu wissen, was das für Mopsy, seine Freundin Elfi Fuchs, Inspektor Bullrich (der Greifer) Dogge, Frau Pinguin und die beiden Knastologen Baller-Otto und Stoff-Ede bedeuten wird. Mopsy und Elfi kommen nämlich in der alten Mühle in den Genuss, von Baller-Otto und Stoff-Edes Unterweltmanieren, Inspektor Dogge muss spät in der Nacht eine Suchaktion einleiten, Frau Pinguin bekommt einen brühwarmen Hundehaufenabdruck auf ihren Mantel, den Ethelbert zuvor von seiner Hose auf den Stuhl im Postamt abgestempelt hat und in der Kneipe von Fusel-Gustav, wo Baller-Otto und Stoff-Ede nach ihrem Gefängnisausbruch und ihrem Einbruch im Statistischen Amt eine Übernachtung gebucht hatten, um die geklauten Computerkarte nach Anschriften von Geldleuten zu durchsuchen, rauscht Inspektor Dogge gewaltig ran. Ethelbert geht plötzlich in sich und beichtet alles dem Inspektor und bei der alten Mühle findet das Drama ein glückliches Ende. Nicht für Baller-Otto und Stoff-Ede. Und Ethelbert nimmt, von Mopsy animiert, ein kühles Bad.

3. Mopsy Mops und die verrückte Erfindung

(Paradiso BASF 1975 / Hierax-CD 2012) 43 min. (22:43 / 20:31)



Erzähler: Hans Paetsch

Mopsy Mops: Konrad Halver

Peky: Dagmar v. Kurmin

Archibald Mops: Hans Kahlert

Rillen-Manni: Claus Wagener

Professor Zweistein: Joachim Wolff

Ethelbert Mops: Rudolf H. Herget

Lisa della Moffa: Erika Bramslöw

Musik: Wolfram Burg und Günther Wiessner

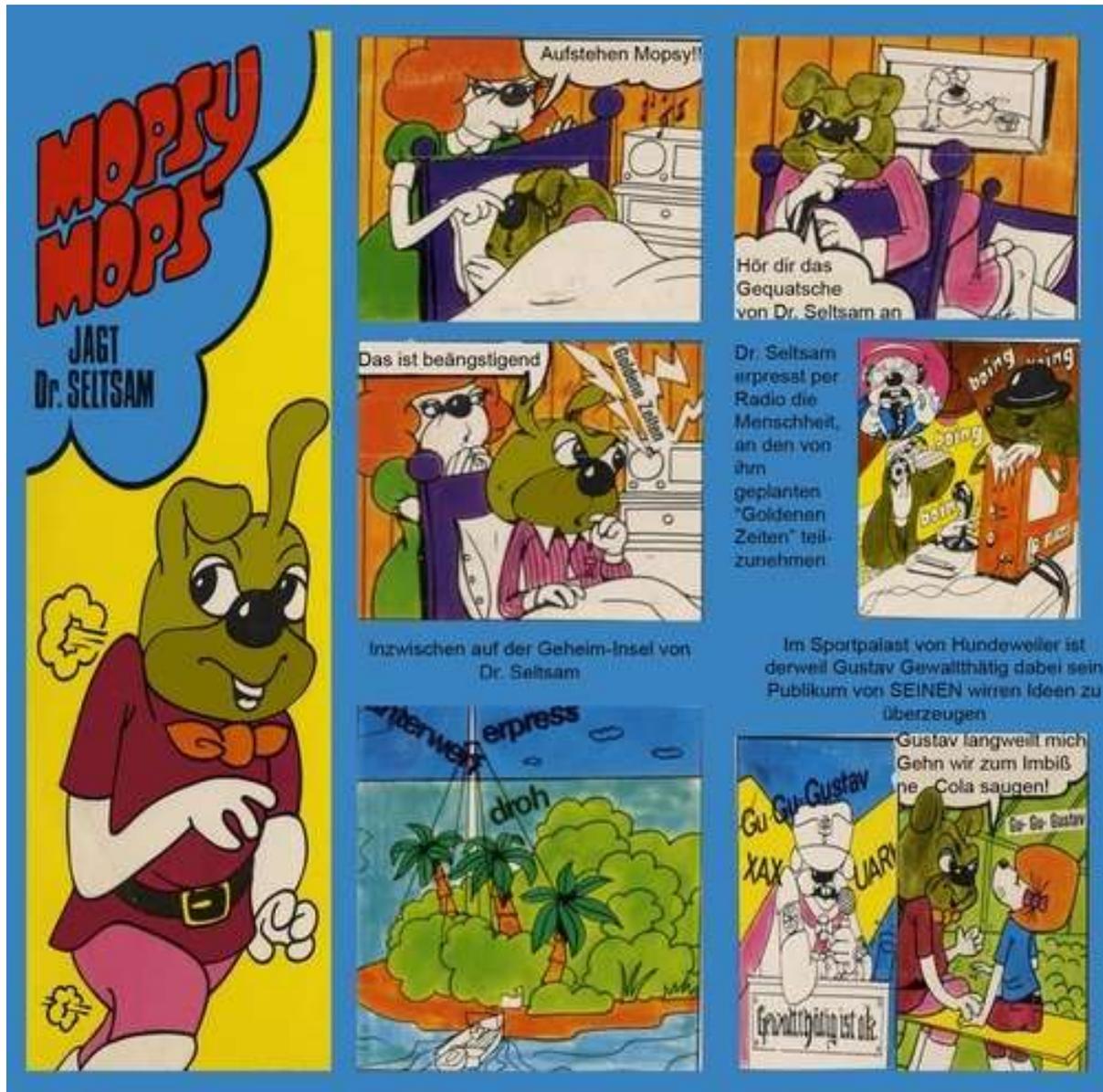
Buch und Regie: Konrad Halver

Produktion: Peter Folken, Konrad Halver

Professor Zweistein bittet Mopsy Mops und seine Freunde, ihm bei der Verteilung einer Impfung zu helfen. Doch im Labor des zerstreuten Wissenschaftlers gibt es eine folgenschwere Verwechslung der Munition. Anstatt die UweVerschuPi-Impfung zu verwenden, schießen Mopsy Mops, Alchibert und Peki mit der Umkrepelpille auf die Leute. Während die Opfer sich umkrepeln und der Professor nicht zu erreichen ist, reißt Rillen-Manni voller Wut eine Waffe an sich ...

4. Mopsy Mops jagt Dr. Seltsam

(Paradiso / BASF 1981 / Hierax-CD 2012) 49 min.



Mopsy Mops: Konrad Halver
Eugenia Mops : Gerda Gmelin
Dr. Seltsam, Erich Uhland
Kernphysiker : Marcel von Berg
Baller-Otto: Claus Wagener
Stoff-Ede Wolff, Joachim
Telefonistin: Katrin Heimann
Elfie Fuchs: Marianne Warneke
Gustav Gewaltthätig: Heinz Fabian,
Ingo Imbiß: René Genesis,
Archibald Mops: Hans Kahlert,
Prelvis Esley: Konrad Halver
Songs gesungen von Christa Berndl (kein Erzähler)

Musik: Wolfram Burg und Günther Wiessner
Ton: Hans Joachim Herwald
Produktion: Peter Folken und Konrad Halver
Buch und Regie: Konrad Halver

Dr. Seltsam verkündet, dass er die Weltherrschaft antreten will, aber in der Republik Hundeweiler lässt man sich das nicht bieten! Mopsy Mops stößt auf erste Zerstörungen durch Komplizen des machtgierigen Doktors und kommt so dem Plan des irren Wissenschaftlers auf der Spur. Währenddessen werden die Massen durch einen unverstündlich brüllenden Gustav Gewaltthätig aufgepeitscht. Aber Mopsy Mops lässt sich nicht beirren, mit viel Mut und einer feinen Nase kommt er Dr. Seltsam immer näher ...





STEREO auch Mono abspielbar: 05 21367-0
10 31381-0

MOPSY MOPS

jagt Dr. Seltsam



Comic-Hörspiel
von Konrad Halver
Eine Hafo-Produktion

Dr. Seltsam
Kernphysiker
Mopsy Mops
Eugenia Mops
Ballier-Otto
Stoff-Ede
Telefonistin
Elfie Fuchs
Gustav Gewaltthätig
Ingo Imbill
Archibald Mops
Prelvis Esley
Songs gesungen von Christa Bernd!

Erich Uhland
Marcel v. Berg
Konrad Halver
Gerda Gmelin
Claus Wagener
Joachim Wolff
Kathrin Heimann
Marianne Warneke
Heinz Fabian
René Genesis
Hans Kahlert
Christoph Rudolf

Regie: Konrad Halver
Musik: Wolfram Burg
Günther Wiessner
Ton: Hans Joachim Herwald
Produktion: Peter Folken
Konrad Halver

Mit PARADISO-Schallplatten und -Musik-Kassetten ins Land der Märchen und Abenteuer



30 cm LP: 05 21065-0
10 31065-0



30 cm LP: 05 21064-2
10 31064-2



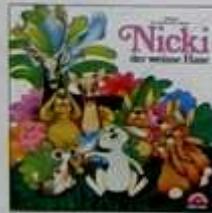
30 cm LP: 05 21206-4
10 31206-4



30 cm LP: 05 21047-2
10 31047-2



30 cm LP: 05 21062-6
10 31062-6



30 cm LP: 05 21299-8
10 31299-8



30 cm LP: 05 21061-8
10 31061-8



30 cm LP: 05 21051-0
10 31051-0



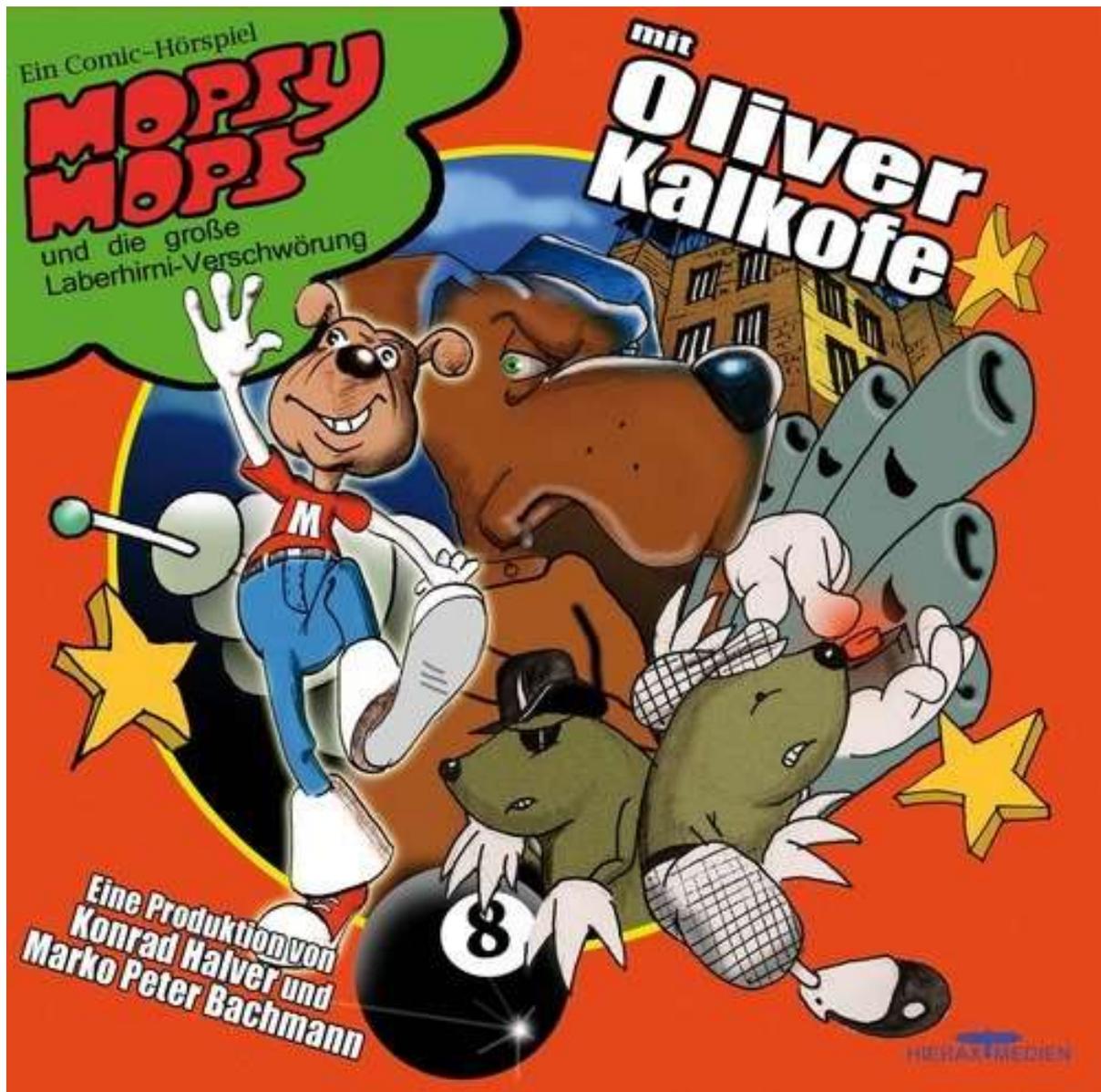
30 cm LP: 05 21057-2
10 31057-2



30 cm LP: 05 21265-3
10 31265-3

im Vertrieb der BASF

5. Mopsy Mops und die große Laberhirni-Verschwörung
(Hierax Medien 2012) 111 min.



Erzähler: Hennes Patsch (Monty Arnold)
Mopsy Mops: Konrad Halver
Dr. Laber-Leffzinger: Oliver Kalkofe
Peky: Marko Peter Bachmann
Baller-Otto: Robert Missler
Stoff-Ede: Reverend Christian Dabler
Onkel Henry: Robin Brosch
Tante Flohtilde Mops: Katja Brügger
Onkel Klopsi Mops: Douglas Welbat
Mutter Eugenia Mops: Irmgard Jedamzik
Sgt. Schnuffke: Hennes Bender

Bürgermeister Bernhard Diener: Tammo Kaulbarsch
Fabrikdirektor Mistelrober: Asad Schwarz-Msesilamba
Zuchthausdirektor Zwingenberger: Hans Peter Kurr
Kommissar Bullrich Dogge: Martin Sabel
Lehrer Dackelzahn: Monty Arnold
Rapper Mark Fuffzich: Oliver Böttcher
Neo Fundländer: Bertram Hiese
Gefängnis-Pförtner: Rocko Schamoni
Empfangschef im „Goldenen Loch“: Andre Beyer
Barsängerin im "Goldenen Loch": Lilli Walzer
Reporter: Konstantin Joannidis, Olga Sojka, Patrick Holtheuer, Torsten Stegmann
(Stickel)
Sträflinge: Stefan Hagen, Rocky Rambo, Gunnar Gorgonzola

Buch: Monty Arnold

Ton: Stefan Hagen und Marko Peter Bachmann

Musik: Marko Peter Bachmann, Mopsy-Song von Wolfram Burg

Produktion und Regie: Marko Peter Bachmann und Konrad Halver

Mopsy und sein Freund Peko müssen mit ihrer Schulklasse an der stinklangweiligen Besichtigung einer Schleimfabrik teilnehmen, während ihre Parallelklasse das neue Hochsicherheitsgefängnis von Hundeweiler besichtigen darf: Pitbull Prison. Grün vor Neid machen sie sich aus dem Staub und brechen zum Gefängnis auf, in der Hoffnung, sich noch nachträglich unter ihre glücklichen Mitschüler mischen zu können. Dort angekommen, belauschen sie das Gespräch der Verbrecher Baller-Otto und Stoff-Ede, die von einem bevorstehenden Ausbruch schwadronieren, bei dem ihnen Hilfe von außen zuteilwerden soll. Die Versuche der kleinen Hunde, den Gefängnisdirektor einzuweihen, werden natürlich als kindische Spinnereien abgetan. Schließlich findet der Ausbruch tatsächlich statt, und – was noch schlimmer ist – der Psychiater Dr. Laber-Leffzinger entkommt ebenfalls, ein Meisterschurke, gegen den sich die genannten Maulwurfsbrüder wie zwei Chorknaben ausnehmen. Er herrscht nach kurzer Zeit nicht nur über die Unterwelt von Hundeweiler sondern stürzt mithilfe einer teuflischen Apparatur die ganze Stadt in größte Not. Nach wie vor kennen nur Mopsy und Peko die Hintergründe - und nach wie vor hört ihnen niemand zu. So beschließen sie, sich ihrem enigmatischen Onkel Henry anzuvertrauen. Da dieser fürchtet, durch das Treiben der Ganoven finanzielle Einbußen zu erleiden, zieht er mit Mopsy und Peko in die entscheidende Schlacht gegen das Böse ...